

es eine Mannsperson gewesen) auch suchen wollen lassen, so hat man vor Wasser nicht gefonnt, denn kaum zwei Ellen tief in die Erde gegraben, ist Wasser gefunden worden. Und nachdem des Hochgedachten Fürsten, seligen, Gebeine im Wasser gelegen, habe ich sie in einen neuen eichenen Sarg legen und einen schlechten Leichenstein darauf decken lassen, bis auf Ew. Ch. Gn. weitem Befehl. Dieweil denn nun Gottlob die Klosterkirche gefertigt, daß man täglich darin predigen kann, so thue Ew. Ch. Gn. ich abermals der Wappen halber, welche an das Gewölbe im Kloster angeheftet werden sollen, unterthänigst erinnern, daß Ew. Ch. Gn. befehlen wollen lassen, damit dieselben auf das Förderlichste verfertigt und anher möchten verschafft werden, nicht weniger bitte Ew. Ch. Gn. ich unterthänigst, Ew. Ch. Gn. wollen gnädigst mich mit einem Fäßchen Schweinewildpret versehen, denn auf nächsten Sonntag nach Lucia (14. December) die erste Predigt mit göttlicher Hülfe in der Klosterkirche gehalten werden soll, auf dieselbe Zeit ich ehrliche Leute und Freunde dabei haben wollte.“

Die Aebtissin konnte sich aber nicht sehr lange ihres Werkes erfreuen; die „alte domina“ starb am 31. Mai 1570; ihre Mildthätigkeit bewährte sie noch über ihr Leben hinaus, indem sie in ihrem Testamente mehrere milde Stiftungen gründete. Ihren Grabstein hat Lepsius a. a. D. (Abbildung Tafel II.) abbilden lassen.